

# „Leichtes Warnsignal“

Laut dem neuen **AFI-Barometer** sind Südtirols Arbeitnehmer guter Laune, doch die Wirtschaftsentwicklung wird wieder etwas vorsichtiger eingeschätzt.

Die Wirtschaftskrise hat Südtirol längst überwunden. Auch zur Jahresmitte 2018 zeigt sich die Wirtschaft in recht guter Verfassung. Aus Sicht der Südtiroler Arbeitnehmer dürfte die wirtschaftliche Dynamik in der zweiten Jahreshälfte – dem europäischen Konjunkturverlauf folgend – aber etwas an Schwung verlieren. Dies geht aus dem neuen **AFI-Barometer des Arbeitsförderungsinstitutes** hervor. Konkret sind die Erwartungen zur wirtschaftlichen Entwicklung in Südtirol zwar auf einem hohen Ni-

veau, seit zwei Befragungen in Folge sinken sie aber etwas ab. „Es wäre jedoch verfrüht, von einem Abwärtstrend zu sprechen. Wir werten das vielmehr als Signal und nicht mehr, denn die Gesamtstimmung liegt auf einem hohen Niveau“, erklärt **AFI-Direktor Stefan Perini**. Mehrere Indikatoren im AFI-Barometer haben sich zuletzt sogar nennenswert aufgehellt: die „Sparmöglichkeiten“, die „Suche nach einem gleichwertigen Arbeitsplatz“ und das „Risiko des Arbeitsplatzverlustes“. Aktuell geben 32 Pro-



**Arbeitnehmer:** Gesamtstimmung auf hohem Niveau

**beitslandesrätin Martha Stocker** sagt zum neuen **AFI-Barometer**: „Arbeitslosigkeit ist heute kein Thema mehr; im Gegenteil: Wir konfrontieren uns zunehmend mit einem leergefegten Arbeitsmarkt und die neue Herausforderung für die Zukunft heißt Arbeitskräfte- und Fachkräftemangel. Wir müssen heute an neuen Modellen für die Zukunft arbeiten: an der ständigen Qualifizierung der Arbeitskräfte auch im fortgeschrittenen Alter, an generationenübergreifenden Lebensarbeitszeitmodellen, an der Beteiligung am wirtschaftlichen Aufschwung für die gesamte Gesellschaft.“ (hsc)

zent der Südtiroler Arbeitnehmer an, mit ihrem Lohn nur mit Schwierigkeiten über die Runden zu kommen. Andererseits ist mit 61 Prozent ein relativ großer Teil an Arbeitnehmern davon überzeugt, in den nächsten zwölf Monaten Geld ansparen zu können. **Das AFI** hat seine Wachstumsprognose für Südtirols Wirtschaft mit plus 1,5 Prozent für das Jahr 2018 vorerst bestätigt. Man wartet noch ab, ob die Wirtschaftsdynamik jetzt tatsächlich nachlässt. **Ar-**

ren uns zunehmend mit einem leergefegten Arbeitsmarkt und die neue Herausforderung für die Zukunft heißt Arbeitskräfte- und Fachkräftemangel. Wir müssen heute an neuen Modellen für die Zukunft arbeiten: an der ständigen Qualifizierung der Arbeitskräfte auch im fortgeschrittenen Alter, an generationenübergreifenden Lebensarbeitszeitmodellen, an der Beteiligung am wirtschaftlichen Aufschwung für die gesamte Gesellschaft.“ (hsc)

